

Das Ätzen auf Glas - Beiträge zur Herstellung und Verwendung von Ätzmaterialien

Nancy Georgi

Einleitung

Im Rahmen eines Unterrichtprojektes an der Erfurter Fachhochschule wurden 1998/99 verschiedene materialkundliche Forschungen zu den unterschiedlichsten Problemen der Denkmalpflege durchgeführt.

Die nachfolgende Arbeit soll einen Überblick über die Herstellung und Verwendung von Ätzmaterialien geben. Von besonderen Interesse waren die Zusammensetzung, die Gesundheitsgefährdung, die Ausführungsqualität, die Handhabungen und der Zeitaufwand sowie die Wirkungsweise der alten Rezepturen.

Bis zum 18. Jahrhundert hatte das Ätzen im Bereich der Glaserzeugung und Veredelung keine größere Bedeutung erlangt. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Mit fortschreitender Industrialisierung hatte die Anwendung von Säuren in der Glaserzeugung und Veredelung bereits seinen Blütezeit erreicht.

Grundlagen der Arbeit bildeten einerseits Bücher über die Glasmalerei und Glasätzung aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie ein Lehrbuch für Glasätzer aus dem Jahre 1963. Dazu kamen eigene Erfahrungen und Erkenntnisse aus Versuchen. Diese Versuche wurden selbstständig in der Glaswerkstatt der Firma Oidtmann (Linnich) durchgeführt. Einige Ergebnisse der unterschiedlichen Untersuchungen zeigen die Auswertungen der Probetafeln.